

Hochtour Oberaarhorn 3631 m

Samstag/Sonntag, 31. August/01. September 2013

Samstag, 31. August 2013 (*Peter Fluri*)

Kurz vor 10.00 Uhr erreichen wir in zwei Autos den Grimselpass und fahren anschliessend über die schmale, 6 km lange Panoramastrasse (Fahrtrichtungs-Regelung!) zum Stausee Oberaar auf 2300 m. Am Horizont entdecken wir das majestätische Ziel unserer Tour, das Oberaarhorn. Es thront mit seiner dunklen Ostwand über dem langen, in der Sonne hell leuchtenden Oberaargletscher. Unser Tagesziel ist das Oberaarjoch, das rund tausend Meter über dem See am oberen Ende des Gletschers vor dem blauen Himmel gut zu sehen ist.



Um 10.30 Uhr nehmen wir den langen Weg unter die Füsse. Er führt über die Staumauer zum nördlichen Ufer des Sees und folgt diesem bis zum Gletscher (1¼ Stunden).

Dann folgen wir den Wegspuren über die Moränen. Auf etwa 2500 m wechseln wir auf die Mitte des Gletschers und halten ziemlich geradlinig die Richtung des Oberaarjochs ein. Auf der oberen Hälfte des rund 5 km langen Gletschers treffen wir auf zahlreiche Spalten, die in der dünnen, von der Sonne aufgeweichten Schneeauflage erkennbar sind. Am gestreckten Seil überschreiten wir diese Stellen vorsichtig. Im Schlusshang vor dem Oberaarjoch bringt uns das Gehen im weichen Schnee noch richtig ins Schwitzen. Bald sehen wir die Oberaarjochhütte, die einem Schwalbennest ähnlich etwa 50 m oberhalb des Firnsattels in den Felsen klebt. Schliesslich schaffen wir noch den kurzen felsigen „Kraxelweg“ zur Hütte. Nach fünfstündigem Aufstieg geniessen wir belebende Getränke, die wunderbare Aussicht und die wärmende Sonne auf 3256 m.



Sonntag, 01. September 2013 (*Felix Schuldes*)

Um 05.45 Uhr beginnt der 2. Tag unserer Tour mit einem ausgiebigen Morgenessen. Die Stärkung ist wichtig für den kurzen, aber steilen Aufstieg über die letzten 375 Höhenmeter. Circa 30 Minuten vor Sonnenaufgang, gegen 06.15 Uhr, brechen wir auf zum „Gipfelsturm“. Der Aufstieg beginnt direkt hinter der Hütte über das felsige Bergmassiv. Wir klettern entlang der roten Markierungen und bewundern währenddessen das Finsteraarhorn, das von der aufgehenden Sonne tieforange angestrahlt wird. Nach 45-minütiger Kraxelei erreichen wir den Bergrücken, der mit griffigem Firnschnee bedeckt ist. Jetzt geht es mit Steigeisen und Pickel in den Endspurt. Gegen 07.40 Uhr erreichen wir das Objekt unserer Begierde, den Gipfel des Oberaarhorns auf 3631 m. Uns bietet sich eine überwältigende Aussicht auf die Berge im Berner Oberland und dem Wallis. Eine besondere Stimmung ergibt das Zusammenspiel aus strahlender Sonne, blauem Himmel und tiefhängenden Wolken, die in der Ferne unterhalb der Berggipfel schweben. Wir nehmen uns Zeit, um die schönen Momente in unserem Geiste (sowie Fotoapparaten) festzuhalten und machen uns anschliessend bereit für den Abstieg in entgegengesetzter Richtung. Nach 5½ Stunden strammer Gehzeit und kleinen Umwegen an den zu breit geratenen Gletscherspalten sind wir wieder beim Parkplatz am Oberaarsee. Den Abschluss des eindrucksvollen Wochenendes geniessen wir in Guttannen bei einer wohlverdienten Erfrischung.

